

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Sūria wa-Falastin wa-garbi 'Arabistān ābidāt-i-atīgasy

Cemal Paşa

Berlin, 1918

Tafel 14. Āmmân. Inneres des sogenannten el Ẓaşr auf der Hochburg

لوحة ١٤ - عمان . قلعه اوزرنده كائن (والقصر) ناميله معروف بنانك داخلى .

كبرج طاشندن يابلمش اولوب سرايه مشابه وبرقه ايله مستور كوچوك ومركزى بر بنادر وچاپراز اولهرق درت كيرينتىني حاويدر . بنانك خارجى بسبتون زينتىز ايسهده داخلى بالعكس شكلده كورولديكى اوزره كرشكلندهكى اقسام معماريه وتريينات نباتيه ايله پك مبذول برصورتده تزيين اولنمشدر . قهسى منهدم اولان بو بنانك جمال پاشا حضرتلى طرفندن اعزاز قلنهجق اولان برمعمار طرفندن حسن محافظهسى اسبابنه توسل ايدلسى متصوردر . چونكه بونا شريعه نك شرفندهكى قطعهده دور اسلامدن قالمش اولان تريينات معماريه نك اك قديم اشكالى حاويدر .

(ح . سالادهن) ك صناعه اسلاميه ده دائر اولان اثرنده بو بنا حقهده : «عمان سراينه اسلام معماريسنك اك جالب دقت نمونه لرندن برى نظريه باقيه بيلور . هجرتك ايتداسنده وجوده كتيرلمش اولدينى قبول ايدلك لازمدر» صورتنده بيان مطالعه ايدلمشدر .

مع التأسف بوقيمتدار بنا ١٩١٨ سنهسى ايلك بهارنده انكليز طياره لرينه هدف اولمشدر . اوچ بومبا طامك تراسه سنى ، بر بومبا جنوب غربيدهكى گوشه نك كمرينى و بر بشنچى بومباده جنوبى ايوان طرنوسنك غرب كنارينى تخريب ايتمش و صدماتك تأثيريه بنانك ديكر محللرندن دخى طاشلار دوشمشدر .

Tafel 14. **Ammân.** Inneres des sogenannten el Qasr auf der Hochburg. Aufnahme der Expedition Prof. Dr. Sobernheim.

Das Gebäude ist ein aus Kalkstein errichteter kleiner, palastähnlicher, einst mit Kuppel bedeckter Zentralbau mit vier kreuzförmigen Nischen, dessen Äußeres ganz schmucklos, dessen Inneres aber aufs reichste ornamentiert ist mit den hier abgebildeten bogenförmigen Architekturformen und flachen Pflanzenmustern. Der Eingang scheint durch den südlichen Kreuzarm geführt zu haben. Es ist geplant, dieses Gebäude, dessen Kuppel eingestürzt ist, durch einen von S. Exz. Djemal Pascha zu entsendenden Architekten zu konservieren, denn es ist eines der ältesten und originellsten dekorativen Bauwerke der islamischen Epoche des Ostjordanlandes. In seinem »Handbuch der muselmanischen Kunst« urteilt H. Saladin über den Bau folgendermaßen: »Der Palast von Ammân kann als eines der interessantesten Beispiele muselmanischer Baukunst angesehen werden. Man wird seine Entstehung zu Beginn der Hidjra ansetzen müssen.« Viele der Ornamente lassen sich auf die Antike zurückführen, manches erinnert an sassanidische Einflüsse.

Leider ist gerade dieses kostbare Bauwerk im Frühjahr 1918 der Gegenstand von englischen Fliegerangriffen geworden. Drei Volltreffer fielen auf die Dachterrasse und verursachten tiefe Trichter. Ein folgender Schuß traf den freiliegenden Gewölberand des südwestlichen Eckraumes und warf drei Gewölbesteine heraus. Der fünfte Schuß hat den Westrand der südlichen Liwantonne getroffen, den oberen Teil der Fassade mit der Hälfte der Blendnische abgesplittert, etwa bis zur Kapitellplatte der Halbsäulchen. Durch den Stoß sind außerdem zwei Wölbsteine der Tür zum Südwestraum herausgeschleudert worden.

